

Empfehlungen zu:

DIE ÜBERNATÜRLICHE
KRAFT DER *Vergebung*

Es ist eine Sache, eine bewegende Geschichte über Untreue, Vergebung und Wiederherstellung nur zu lesen, aber eine ziemlich andere, wenn sich das Ganze vor den eigenen Augen abspielt. In dieser Rolle befand ich mich bei den Vallottons von dem Tag an, an dem ihre Welt zusammenbrach. Diese großartige Familie bekam genau das, was sie nicht verdient hatte. Der unglaubliche Schmerz war lähmend. Und doch haben sie immer und immer wieder wichtige Schritte getan und Gottes Güte auf neue Art entdeckt. „Die übernatürliche Kraft der Vergebung“ gibt uns genau das, was wir brauchen: Ehrlichkeit, Inspiration und Erkenntnis, die uns dazu befähigen, den Prozess zur Gesundheit und Wiederherstellung zu verstehen. Sowohl Jason als auch Kris haben eine ungewöhnliche Gabe, durch Geschriebenes zu kommunizieren. Dieses Buch sollte unbedingt im Bücherregal jedes Gläubigen stehen.

Bill Johnson

Hauptpastor Bethel Church
Redding, Kalifornien

In ihrem Buch „Die übernatürliche Kraft der Vergebung“ legen Jason Vallotton und sein Vater Kris Vallotton zusammen das Fundament für unglaubliche Freiheit und Freude. Dieses Buch ist unverschämt ehrlich und fordert Sie heraus, Ihr eige-

nes Herz mit derselben Ehrlichkeit zu betrachten. Wir sind vollkommen davon überzeugt, dass dieses Buch Gefangene freisetzen und zerbrochene Herzen heilen wird. Es lehrt Sie nicht nur, wie man vergibt, sondern auch, wie Sie dann weitergehen und in ihre gottgegebene Berufung finden können. Die übernatürliche Kraft der Vergebung wird jedes Herz, das es annimmt, in eine tiefere Vertrautheit mit dem Vater führen.

Kim Walker-Smith und Skyler Smith

Jesus Culture

In „Die übernatürliche Kraft der Vergebung“ stellt Jason auf verwundbare Art und Weise seine Geschichte von verheerendem Treuebruch dar und wie er um wahre Vergebung gerungen hat. Dieses Buch enthält das Potenzial, dass der große Tröster kommt und Sie von dem quälenden Schmerz befreit, den Sie in Ihrem Herzen vergraben haben. Er kann Sie an einen Ort der Freude und Bestimmung führen, an dem Sie die Ernte in einem Bereich einfahren, den der Feind eigentlich vorhatte zu zerstören. Ich möchte diesen Mann Gottes für seine Transparenz dem Leib Christi gegenüber ehren; sie wird dazu dienen, die Leser an einen Ort wahrer Freiheit zu führen.

Ché Ahn

Hauptpastor HROCK Church, Pasadena, Kalifornien

Präsident Harvest International Ministry

Internationaler Rektor Wagner Leadership Institute

Durch eine bewegende Geschichte über einen persönlich erlebten Verrat in einer Ehe zeigen Kris und Jason Vallotton, wie Gott uns dazu befähigen kann, über die Verletzungen und den Wunsch nach Rache hinwegzukommen um wirkliche

emotionale Freiheit und Versöhnung mit denen zu erlangen, die uns Unrecht getan haben.

David Aikman

Bestseller-Autor von „Jesus in Beijing“
ehemaliger Journalist für TIME Magazine

„Die übernatürliche Kraft der Vergebung“ ist viel mehr als ein Bündel von Prinzipien, ein erfrischendes Bibelstudium oder auch ein kraftvolles Zeugnis. Dieses Buch ist ein Teil des Herzens der Familie Vallotton. Kris und Jason bringen einige der schmerzhaftesten Erfahrungen ihres Lebens in einem schönen Zusammenhang und Stil zu Papier. Der einzigartige Ansatz dieses Buches über Vergebung ist das Muster, nachdem sie in den Ereignissen, die sich abgespielt haben, gelebt haben. Ich ermutige jeden, der eine übernatürliche Antwort auf Ver-
rat, Beleidigung und zerbrochene Beziehungen sucht, dieses Buch zu lesen und dabei für immer verändert zu werden.

Danny Silk

Autor der Bücher „Kultur der Ehre“ und „Erziehung mit
Liebe & Vision“

Wir sind in diesem Leben alle auf einer Reise, und wir haben alle eine Geschichte zu erzählen. Unsere Geschichten beinhalten alles, ob es nun gut, schlecht oder hässlich ist. Wenn wir uns miteinander verbinden, lernen wir, uns in andere hineinzusetzen. Die Zeugnisse, die wir hören, geben uns die Kraft, das gleiche zu tun und die gleichen Ergebnisse zu erzielen. Ich kenne Jasons Geschichte. Ich habe eine ähnliche Reise hinter mir. Ich bewundere jeden, der Schmerz in einen radikalen Prozess umwandeln kann um Jesus ähnlicher zu werden.

In den Tälern wird unser Leben wirklich am Wohlgefallen Gottes ausgerichtet. Auf dem Berg haben wir unübertreffliche Begegnungen mit Majestät und Schönheit, und dann müssen wir zurückkehren zum Ort der Verwüstung und beginnen das zu pflanzen, was Gott in uns gesät hat. Dort begegnen wir der unvergleichlichen Freude des Trösters, der mit Seiner barmherzigen Berührung in unsere Verwüstung kommt und uns von innen heraus erneuert.

Vergebung, die sich mit Gnade verbunden hat, schafft einen Lebensstil der Liebe, der mächtig, befreiend und effektiv ist. Alle, die dieses Buch lesen, werden verändert, weil sie in die Geschichte mit hineingenommen werden, wie Jesus mit Schönheit in ein Gebiet voller Schmerz hineinkommt.

Graham Cooke

Autor, Redner und Herausgeber

Egal, wie viel Sie schon vergeben mussten, diese Geschichte wird Sie dazu herausfordern, noch mehr zu vergeben. Dies ist eine erstaunliche Nacherzählung Gottes bevollmächtigender Vergebung. Wenn Sie die meisten Bücher über Vergebung theoretisch und gesetzlich finden (so wie ich), dann wird Sie dieses Buch dazu bewegen, aktiv in der Vergebung Gottes zu leben. Nur der Heilige Geist kann eine solche Geschichte zustande bringen.

Steve Sjogren

Gemeindegründer und Pastor

Autor von „Faszination der Freundlichkeit“

DIE
ÜBERNATÜRLICHE

KRAFT

DER

Vergebung

KRIS & JASON
VALLOTTON



Widmung

Ich (Jason) widme dieses Buch meinen liebevollen Kindern. Die Tatsachen, denen Ihr alle ausgesetzt worden seid, haben meinem Herzen größten Kummer bereitet. Und obwohl ich alles gegeben habe, um Euch vor der Dunkelheit dieser Welt zu beschützen, weiß ich irgendwie, dass Ihr von diesen stürmischen Orten aus weitergehen werdet, viel weiter, als ich Euch jemals hätte bringen können.

John Adams sagte: „Menschen und Nationen werden im Feuer der Not geschmiedet.“ Und in meinem Leben gibt es keine Worte, die mehr der Wahrheit entsprächen. Ihr Kinder seid die Juwelen meines Herzens, und meistens wart Ihr der Grund, warum ich in den härtesten Zeiten auf dem richtigen Kurs geblieben bin. Ich bete, dass mein Lebenswerk und meine Überzeugungen Euch eines Tages Eure größten Träume ermöglichen. Es gibt keine Kinder, auf die ich als Vater stolzer sein könnte. Ihr habt alle dem Sturm die Stirn geboten und seid zu wunderbaren Verkörperungen von Gottes Meisterwerk geworden.

Ich liebe Euch mit meinem ganzen Sein,

Dad

Copyright © 2011 by Jason Vallotton and Kris Vallotton

Originally published in English under the title:

„The Supernatural Power of Forgiveness“

published by Regal from Gospel Light

Ventura, California USA www.regalbooks.com

All rights reserved

Deutsche Ausgabe:

© 2012 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.

Marienburger Str. 3

71665 Vaihingen/Enz

eMail: verlag@grain-press.de

Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen:

Übersetzung Verena Borrmann

Satz: Grain-Press

Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Druck: Schönbach Druck, Erzhausen.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 1985 entnommen.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

ISBN 978-3-940538-20-8

(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 978-0-8307-5737-4)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
Einleitung.....	17
Die Geschichte von Tausenden	21
Hals über Kopf	25
Die Hölle kam zum Frühstück.....	43
Derjenige, der den Schlüssel hält	57
Der Gerechtigkeit gedient.....	73
Die Früchte harter Zeiten.....	81
Den inneren Menschen aufschließen.....	95
Im Trost Ihres eigenen Schmerzes.....	107
Die übernatürliche Kraft der Vergebung	131
Wahre Liebe	145
Warnflaggen	157
Du siehst in mich hinein.....	171
Ein neuer Maßstab.....	187
Die Liebe erduldet viel	205

Vorwort

Dieses Buch ist ein gewaltiger Schlüssel dazu, die Herzen derer aufzuschließen, die in den Traumata und Erfahrungen der Vergangenheit gefangen sind. Jasons Zeugnis wird denen, die verletzt und betrogen wurden, dabei helfen, Mut und Kraft zu finden, sich ihrem eigenen Schmerz zu stellen. Seine Reise der Liebe und Vergebung bezeugt, dass es keine Situation gibt, die außerhalb der unendlichen Reichweite von Gottes Liebe und Erlösung liegt. Gott verspricht uns, dass Er die Asche unseres Lebens gegen Seine Schönheit eintauscht, wenn wir sie Ihm geben – egal, wie groß unser Aschehaufen scheinen mag.

Jason und Kris haben tiefe Erkenntnisse des Herzens Gottes mitgeteilt, die ganz entscheidend für den Weg vom Schmerz zur Schönheit Seiner Wiederherstellung sind. Sie haben es unglaublich gut hinbekommen, auf eine sehr transparente und bewegende Art über ein schwieriges Thema zu schreiben. Ihre Offenheit und Verletzbarkeit werden den Weg dafür ebnen, dass viele aus ihrem Gefängnis der Unvergebenheit an einen Ort der Heilung und Freiheit gelangen.

Während der letzten 16 Jahre, in denen ich als Missionarin in einem der ärmsten Länder der Welt gearbeitet habe, habe ich einige der schlimmsten Leiden gesehen, die man sich nur vorstellen kann. Ich durfte mich aber auch daran freuen, zu sehen, wie Gott auf wunderbarste Weise Wiederherstellung geschenkt hat! Der Dreh- und Angelpunkt dabei ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die wir treffen können: die Entscheidung zu vergeben. Vergebung bewirkt den Unterschied zwischen fortwährender Quälerei und Leiden, und Freiheit

und Erlösung, die unsere kühnsten Träume übertreffen. Ich habe oft miterlebt, wie diejenigen, die unvorstellbare Grausamkeiten erlebt haben, in eine radikale Veränderung hineinkamen, die alles übertraf, was sie sich jemals erhofft hätten. Das geschah dadurch, dass sie sich mutig dazu entschlossen haben zu vergeben. Eine dieser Personen ist Luis. Er ist einer meiner größten Helden. Er hat mich die Kraft der Vergebung und Barmherzigkeit gelehrt.

Ich habe Luis auf der Straße gefunden. Er war krank und voller Zorn, weil er in seinem Haus (einem Pappkarton) von Leuten verbrannt wurde, die früher einmal seine Freunde gewesen waren. Sie hatten Benzin über das Haus geschüttet, ihn am Karton festgebunden, ihn dann in Brand gesteckt und sterbend zurückgelassen. Er hatte furchtbare Verbrennungen und hatte viele Monate in einem zerfallenen, örtlichen Krankenhaus verbracht. Er war unglücklich und verbittert darüber, so furchtbar behandelt worden zu sein. Sein Elend hatte ihn an einen Punkt der Zerrissenheit gebracht, und es blieb ihm nichts mehr, worauf er hätte stolz sein können. Er hat oft eingemischt und lebte im Dreck.

Als ich Luis traf, hielt ich ihn in meinem Arm und erzählte ihm über Jesu leidenschaftliche Liebe. Ich habe ihn nach Hause eingeladen, um bei uns zu wohnen. Damals war Luis nicht sehr gnädig und vergebend; er verdiente sich seinen Lebensunterhalt, indem er Leute verprügelte, bestahl und erstach! Aber ich habe Luis immer wieder über diesen Mann namens Jesus erzählt, der Sein Zuhause und Seine Reichtümer hinter sich gelassen hatte und durch die Straßen ging – der Eine, der den Himmel verließ und auf die Erde kam um ihn zu finden. Irgendwann einmal sagte Luis: „Ich muss diesen Mann kennenlernen!“

Eines Tages kam Luis zu mir und sagte, er wolle mit mir auf

die Straße gehen um den Typen, die versucht hatten ihn zu töten, zu sagen, dass er ihnen vergab. Ich habe dabei zugesehen, wie Luis seine verschwenderische Gnade über vielen in den Straßen Maputos ausschüttete, und ich sah, wie Gottes Gunst in seinem kleinen, zerbrochenen Leben zunahm.

Eine unserer damaligen Gemeinden war eine unkonventionelle Versammlung. Wir trafen uns in einem Bordell um die Prostituierten zu erreichen. Wir priesen Jesus, beteten und liebten einfach die dort ansässigen prostituierten Mädchen. Wir sahen jedoch nicht oft, dass die Mädchen dazu durchbrachen, diesem Teufelskreis des destruktiven Lebensstils zu entkommen. Manche dieser Mädchen waren erst 10, 11 oder 12 Jahre alt, und sie verkauften ihre Körper auf der Straße für eine Flasche Cola. Ich wartete verzweifelt darauf, dass Jesus sie freisetze.

Während einer 40-tägigen Fastenzeit (ich fühlte mich sehr hungrig und hoffnungslos) schrie ich zu Gott, er möge die Situation verändern. Kurz danach fielen die Mädchen im Lobpreis auf die Knie und begannen zu schreien: „Wir können uns nicht mehr verkaufen!“ Ich begann vor Freude zu weinen und fragte Jesus, was ich als nächstes tun sollte. Ich wusste, dass ich diese Mädchen nicht in ein Zentrum bringen konnte, in dem auch die Jungs waren, und dass ich eine Gemeinde finden musste, deren Pastor nicht der Versuchung nachgeben würde. Ich brauchte einen Pastor, dessen Herzschlag dem von Jesus in Heiligkeit und Reinheit gleich kam, und der nicht verurteilend war.

Nachdem ich zu Gott geschrien hatte, blickte ich auf und sah, wie Luis betete und Gott von ganzem Herzen im Dreck lobte. Er hatte die Pastoren-Bibelschule nicht zu Ende gebracht, weil er weder lesen noch schreiben konnte, aber er war ein Mann voller Barmherzigkeit und Mitgefühl. Luis betete mit

erhobenen Händen an; er verehrte den Herrn. Ich hielt Luis fest und fragte ihn, ob er sich gern als Pastor um diese Mädchen kümmern würde. Er brach schluchzend zusammen und fragte sich, ob Gott ihm wirklich das Vorrecht und die Ehre einer solch schönen Aufgabe zuteil werden ließ. Er kniete nieder, sah zu mir auf und fragte: „Kann Gott eine so große Liebe haben, dass er einen Mann wie mich benutzt?“ Er besaß große Demut und große Liebe! Er zog an einen kleinen neuen Standort und begann die Mädchen zu betreuen. Luis ist jetzt im Himmel. Er starb an AIDS, das er sich in seiner Jugendzeit auf der Straße eingefangen hatte. Luis' Leben war voller Liebe, Gnade und radikaler Vergebung, die er als Lobpreis für seinen König ausgoss. Heute ist er voller Freude im Himmel bei seinem Bräutigam. „Gott segnet die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.“ (Matthäus 5,7)

Jason und Kris haben sich wie Luis dazu entschlossen, die Asche ihres tiefen Schmerzes loszulassen und ein kostspieliges „Ja“ zu Gottes großartigem Tausch zu sagen. Sie haben sich für den Weg der äußersten Gerechtigkeit entschieden, wo Vergebung und Freisetzung der Standard der Gerechtigkeit sind, nicht Bitterkeit und Rache. Ich bin so stolz auf die Vallottons und wie sie in Liebe durch eine außerordentlich schwierige Situation gegangen sind. Ich habe ihr Leben beobachtet und habe mit eigenen Augen gesehen, wie sie sich dazu entschieden haben zu vergeben und außergewöhnliches Mitgefühl zu zeigen.

Das ist äußerste Gerechtigkeit: Selbst in Zeiten tiefsten Schmerzes bekommen wir das Privileg, uns mit Gott in Seiner grenzenlosen Liebe zu verbünden und zu erleben, wie die Höhe, Tiefe und Breite Seiner herrlichen Vergebung durch uns hindurch zu anderen fließt. Das ist die höchste Berufung,

die man sich vorstellen kann, und der größte Dienst, den man empfangen kann; und es gilt für uns alle. Es ist die Berufung und das Mandat, so tief und gut zu lieben, dass die Welt dadurch auf den Kopf gestellt wird!

Heidi Baker, Ph.D.

Gründerin von Iris Ministries

www.irismin.org

Einleitung

Ich hätte mir nie träumen lassen, dass eines meiner Kinder einmal mit den Neuigkeiten zu mir kommen würde, die mein Sohn Jason mir an dem Tag auftischte, als er mich vor drei Jahren in meinem Büro besuchte. Und ich hätte niemals geglaubt, dass das, was er mir zu sagen hatte, einen der schlimmsten Albträume in unserer Familiengeschichte auslösen würde. Nichtsdestotrotz saß ich fassungslos da und versuchte, seine Worte in mir aufzunehmen. „Dad“, sagte er, „Heather will die Scheidung. Ich glaube, sie hat einen Anderen!“

Während der nächsten 18 Monate sah ich zu, wie sich mein Sohn unter dem intensiven Schmerz von Abweisung, Verlassenheit und Trauer drehte und wand. Einen harten Tag nach dem anderen stand ich meiner Familie zur Seite, weil wir meist ziemlich im Dunkeln herumtappten und versuchten, das Unfassbare zu verstehen. Jason kämpfte sich auf seinem Weg voran, obwohl es keinen offenkundigen Hinweis auf Hilfe gab. Meine Frau Kathy und ich haben unser Bestes gegeben, die unvermeidbaren Fragen von Jasons und Heathers kleinen Kindern, unseren Enkelkindern, zu beantworten. Kathy und ich versuchten unsere Familie zu trösten, doch wir wurden auch verletzt – es fühlte sich an, wie wenn sich eine Harpune ganz tief in unsere Seelen hinein gebohrt hätte. Ich hatte meinen Vater verloren, als ich drei Jahre alt war, und ich hatte zwei Stiefväter, die mich missbrauchten, doch ich hatte noch nie einen derartigen Schmerz gespürt.

Wir vergossen so viele Tränen zusammen, dass es für ein gan-

zes Leben gereicht hätte.

Schliesslich begann sich etwas Tiefgreifendes zu entwickeln. Es begann mit Jason, der am meisten verletzt war. Während er durch den Heilungsprozess stolperte, kam er zu unglaublichen Erkenntnissen. Er sagte Dinge wie: „Dad, Gott zeigte mir, dass wir nur getröstet werden können, wenn wir trauern.“ Jason hat sich entschieden, seinen Schmerz anzunehmen, statt vor ihm davonzulaufen. Anfangs bezweifelte ich, dass er wahrhaftig heil geworden war. Ich dachte, er lebte in einer Art Verleugnungszustand, der ihm über seine unglaubliche Trauer hinweghalf. Mit der Zeit begann ich jedoch zu verstehen, dass er den ungewöhnlichsten Weg hin zur Heilung eingeschlagen hatte, den ich jemals gesehen hatte. Seine Offenbarung war nicht nur außergewöhnlich, sie funktionierte auch noch! Jason und meinen Enkelkindern ging es immer besser, und Freude erfüllte wieder ihr Leben.

Es ist schwer genug, einen Schmerz zu verarbeiten, der sich auf einen einmaligen Übergriff bezieht, wie eine Vergewaltigung oder den Verlust eines geliebten Menschen. Doch wenn sich der Missbrauch über Jahre erstreckt, wird der tatsächliche Zustand des emotionalen und geistlichen Wohlbefindens geprüft. Als Heather ging, begann Jason damit, seine Gedanken durch das Schreiben von Tagebucheinträgen und Liedern zu verarbeiten. Immer wieder mal sang er eines seiner Lieder für mich oder las mir etwas vor, das er geschrieben hatte. Sein Tagebuch war voll von erstaunlicher Weisheit und tiefen Einsichten in seinen Heilungsprozess. Er begann, seine neuen Werkzeuge dazu zu benutzen, Leuten in unserer Schule und Gemeindefamilie zu dienen. Innerhalb kurzer Zeit half er hunderten von Menschen, ihre eigenen Gefängnistüren des Schmerzes aufzuschließen. Wann immer er von seiner Reise vom Podium aus erzählte, standen die Leute danach Schlange,

um ihm ihre eigenen Geschichten zu erzählen und seine Weisheit anzuhören. Nun teilt Jason seine Erkenntnisse und Weisheit in diesem Buch.

Es war kein Familienpsychologe, der „Die übernatürliche Kraft der Vergebung“ geschrieben hat. Es wurde vielmehr von zwei Personen zu Papier gebracht – von einem Sohn, dessen Herz in eine Million winzige Teilchen zerbrochen war, als die Frau seiner Träume, plötzlich von einem anderen Mann schwanger vor ihm stand, und von seinem Vater, der beide liebte. Jason hat die Erkenntnisse gewonnen, er hat sie durchlebt, deshalb schreibt er auch einen Großteil des Buches. Ich habe zwei eigene Kapitel hinzugefügt und in manchen anderen meine Einsichten und Betrachtungen mit eingebracht. Unser Gebet und aufrichtiger Wunsch ist es, dass die Worte dieses Buches Ihr Weg zur Ganzheit und Freude werden. Möge Gott selbst Ihnen während des Lesens begegnen und Sie in Ihr Traumschloss führen.

Kris Vallotton

Vater einer wiederhergestellten Familie



E i n f ü h r u n g

DIE *Geschichte* VON *Tausenden*

Schon seit ich (Jason) ein kleines Kind war, hatte ich eine Leidenschaft dafür, den Zerbrochenen Wiederherstellung zu bringen. Ich kann mich noch daran erinnern, als ich zum ersten Mal die Geschichte von König Davids mächtigen Männern gehört habe (nachzulesen in 2. Samuel 23,8-39). Ich saß mit weit aufgerissenen Augen am Küchentisch, während mein Vater mir von ihren unglaublichen Eroberungen erzählte. Mein Herz pochte – nicht bei dem Gedanken daran, nur mit meinem Waffenträger tausend Mann zu erlegen (wobei das irgendwo doch der Traum eines Jungen ist), sondern aufgrund der Tatsache, dass diese Männer, die als „mächtig“ bekannt waren, einst der Abschaum der Gesellschaft gewesen waren. Sie waren die „Nobodys“, die Eindringlinge, die in ihrer Stadt nicht willkommen waren.

An diesem Tag wurde ich überwältigt vom Mitleid für die Verlorenen. Die Geschichte einiger zerbrochener und wiederhergestellter Männer hatte mein Herz ergriffen, und ich fasste einen stillen Beschluss, mein Leben der Wiederherstellung derer zu widmen, die zerbrochenen Herzens sind, selbst wenn sie diejenigen waren, die am meisten Verantwortung für die Zerrissenheit um sie herum trugen.

Während der letzten fünf Jahre als Pastor habe ich unzählige Geschichten von allen möglichen Typen von Menschen

gehört. Die meisten Geschichten, würde man nicht mal seinem schlimmsten Feinde wünschen. Doch jede Geschichte (meine eingeschlossen) enthält einen goldenen Faden der Erlösung, der in den Stoff ihres Lebens eingewoben wurde. In der Schule wird uns beigebracht, die Leiter des intellektuellen Erfolges hochzuklettern. Wir werden sorgfältig darauf vorbereitet, uns in Richtung Aufstieg zu positionieren und die Denkweise anzunehmen, dass das Glück einer Person in ihrer Fähigkeit liegt, finanziellen Erfolg und Stabilität zu schaffen. Ich habe jedoch herausgefunden, dass wir trotz dem, dass wir unzählige Stunden damit verbringen, zu studieren und unsere Köpfe mit Wunschträumen des Erfolgs zu füllen, uns am Ende doch fragen, wie das wirkliche Leben funktioniert.

Gott hat sich mein Leben nie als etwas furchtbar Kompliziertes gedacht, und man sollte auch kein Buch benötigen um es verstehen zu können. Ich glaube, dass wir vorrangig geistliche Wesen sind, die einen Körper haben. Über unserem Fleisch und unseren Knochen steht Gottes eigene DNA. Sein Wort drückt es am besten aus: „So schuf Gott die Menschen nach Seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf Er sie, als Mann und Frau schuf Er sie.“ (1. Mose 1,27)

WIR SIND ZUR INTIMEN GEMEINSCHAFT MIT
GOTT UND MITEINANDER GESCHAFFEN. ABER
IRGENDWIE IST UNS ABHANDEN GEKOMMEN,
WAS ES HEISST, IN VERTRAUTHEIT ZU LEBEN.

Wir sind zur intimen Gemeinschaft mit Gott und miteinander geschaffen. Aber irgendwie ist uns abhanden gekommen, was es heißt, in Vertrautheit zu leben. Der durchschnittliche Mensch hat keine Ahnung, wohin er gehen oder was er tun soll, wenn die Liebe erkaltet ist.

Ein typisches Beispiel kommt aus meinem eigenen Tagebuch.

Sie werden es besser verstehen, wenn Sie die ganze Geschichte gelesen haben. Doch hören Sie vorerst einfach genau zu:

14.12.2009, 1.17 Uhr

Hier liege ich also, getröstet von der Vertrautheit meines eigenen Bettes, das alles über mich weiß. Ich habe Josh Garrels' Musik auf Wiederholung laufen, mit der Hoffnung, dass seine Texte mir in der Unsicherheit, die ich gerade spüre, irgendwie Stabilität verleihen. Bald werden meine Gedanken sich zu einer gemächlichen Stille beruhigt haben, und bald darauf werde ich wieder einmal den monotonen Pfad in meinem Gehirn abgelaufen sein ... Wie lange muss ich auf dich warten? Wann werde ich dich finden? Wenn ich jedes Mal einen Dollar bekommen hätte, wenn ich diese zwei Fragen gestellt habe, könnte ich jetzt wahrscheinlich schon meine eigene Stiftung zum Trost der Zerbrochenen ins Leben rufen. Das Problem, an genau diesem Punkt zu stehen, liegt darin, dass keine theoretische Antwort das Verlangen stillen kann, das diese Fragen hervorrufen. Das einzige, was ausreichend sein wird, ist, wieder neue Liebe zu erfahren, wann auch immer das passieren mag.

Heute sitze ich fast genau am selben Ort wie an dem Tag, an dem ich diesen Tagebucheintrag geschrieben habe. Ich spüre das Gewicht der letzten beiden Jahre in meinem Hinterkopf; es erinnert mich daran, wo ich mich befand. Josh Garrels steht wieder auf Wiederholung und singt mir alle Erinnerungen der vergangenen Jahre ins Gedächtnis, die in diesem Lied übergebracht werden. Ich kann mich zwar noch an die endlosen Tage des Schmerzes und mein gebrochenes Herz erinnern, doch der Hauptunterschied zwischen damals und heute ist, dass ich nicht mehr an diesem Ort des Schmerzes gefangen bin. Genau aus diesem Grund schreibe ich heute.

Meine Geschichte ist die Geschichte Tausender. Der Traum von weiß gestrichenen Gartenzäunen und sauberen Gehwegen, die meine Festung sein sollten, die mich vor allem Bösen dieser verrückt gewordenen Welt beschützt. Ich bin den schmalen Grat der Sicherheit entlanggegangen und habe versucht, jede Entscheidung gut abzuwägen, wohl wissend, dass sie über meine Zukunft bestimmen konnte. Und doch ist Verzweiflung irgendwie an meine Türe gelangt, auch wenn ich noch so gut aufgepasst habe.

Da ich am eigenen Leib verheerenden Kummer durchgemacht habe, ist es mein größtes Anliegen, denen zu helfen, die durch den Schmerz eines zerbrochenen Lebens hindurchgehen. Dadurch, dass ich die Einzelheiten meiner eigenen Geschichte und meines Wegs zur Heilung erzähle, hoffe ich, andere wieder zu der Unschuld zurückzuführen, in der Gott sie geschaffen hat, und sie zu ermutigen, starke Leute zu sein. In jeder Situation; egal, was sie getan haben und egal, was ihnen angetan wurde.

Also, egal, was Sie getan haben, und egal, was Sie durchgemacht haben, wie hoch Sie geklettert oder wie tief Sie gefallen sind: Es gibt einen Weg zurück zur Ganzheit, und heute kann Ihr erster Schritt auf dieses Ende zu sein.



K a p i t e l 1

Hals ÜBER Kopf

Meine Geschichte beginnt sehr einfach. Ich (Jason) wuchs in der kleinen Bergstadt Weaverville in Kalifornien auf. (Wenn man aus einem Ort namens „Weaverville“ kommt, hat man im Leben eine ganze Menge nachzuholen.) Doch egal, wie gerne ich mich auch ein bisschen über dieses Hinterwäldler-Städtchen lustig mache, so hat mein Herz in dieser Stadt gelernt zu lieben. Und dort wurde auch meine Einzigartigkeit geprägt, auf meiner Reise durch meine Jugendzeit bis hin zum Erwachsenenalter. Historisch gesehen war Weaverville der Goldtopf am Ende des Regenbogens; ein Ort, an dem Männer ihr Schicksal herausforderten und ihren Träumen nachjagten. Die Geburtsstunde unserer Stadt war zur Zeit des Goldrausches. Die Leute kamen von überall her um alles aufs Spiel zu setzen, in der Hoffnung, plötzlich reich zu werden. Die meisten Männer kamen ohne irgendetwas, und die meisten gingen auch ohne irgendetwas, außer der unschätzbaren Erfahrung, die das Leben ihnen eingehämmert hat. Eine Geschichte, die meiner eigenen ziemlich gleicht.

Wie „Unsere kleine Farm“

Meine Familie ist so, wie es sich jedes Kind wünschen würde. Mit drei anderen Geschwistern (zwei ältere Schwestern und ein älterer Bruder) und zwei unglaublich liebevollen Eltern blieb nicht viel zu wünschen übrig. Ich habe unsere Fami-

lie immer mit der von „Unsere kleine Farm“ verglichen. In all den Jahren, in denen ich aufgewachsen bin, kann ich mich nur an einmal erinnern, wo meine Eltern eine hitzige Diskussion geführt haben. Und selbst wenn es einmal Unstimmigkeiten gab, wussten wir alle, dass mein Vater sich dafür entschuldigen würde, dass er falsch gelegen hatte, und alles war wieder vorbei.

EIN DRAMA GAB ES BEI UNS ZU HAUSE ZUM
BEISPIEL, ALS EIN BÄR VERSUCHTE, DURCH
UNSER FENSTER ZU KOMMEN, NACHDEM MEINE
MUTTER GEBETET HATTE, DASS ER NÄHER HER-
AN KOMMEN SOLL.

Ein Drama gab es bei uns zu Hause zum Beispiel, als ein Bär versuchte, durch unser Fenster zu kommen, nachdem meine Mutter gebetet hatte, dass er näher heran kommen soll. Und wer tut schon so etwas? Oder als unser Nachbar die Fassung verloren hat, weil mein Hund mit seinen verdreckten Pfoten über seinen frisch geputzten Zement gelaufen war. Mal ganz ehrlich: Mein Nachbar benötigte so dringend eine Aggressionsbewältigungstherapie, wie die Welt Jesus braucht. Irgendwie hatte er vergessen, dass wir in der „Rote-Erde-Stadt, Kalifornien“ lebten, wo es unmöglich ist, Beton sauber zu halten, auch wenn man noch so wütend wurde.

Ich möchte jetzt kein falsches Bild vermitteln, dass es bei uns keine schwierigen Zeiten gab; ich habe das meiste davon nur nicht mitbekommen. Erst als ich viel älter war, habe ich anfangen zu verstehen, was es unsere Eltern gekostet hat, hier zu leben.

Meine Eltern besaßen und betrieben mehrere Unternehmen, die alle in der Autoindustrie angesiedelt waren. Autoreparatur hatte mein Vater seit jungen Jahren im Blut. Er lernte diese

Fähigkeit, indem er als kleiner Junge mit seinem Großvater auf der Farm unterwegs war. Mein Urgroßvater war ein guter alter Junge. Falsche Zähne, ein Overall und ein riesiges Herz sind die Wörter, mit denen ich ihn hauptsächlich beschreiben würde. Er war der einzige Mann, der meinem Vater als er aufwuchs ein gewisses Gefühl von väterlicher Liebe gegeben hat, hauptsächlich dadurch bedingt, dass sein eigener Vater ertrank, als er im zarten Alter von nur drei Jahren war. Er hatte versucht, schwimmend sein gekentertes Boot zurück zur Küste zu ziehen. Das war ein Verlust, der die Familie verarmt und emotional gezeichnet zurückließ. Es dauerte Jahre, bis dieses Trauma im Leben meines Vaters zur Ruhe kommen war. Seine Leidenschaft für Autos wurde zum Leuchtturm der Hoffnung inmitten des Sturms. An dieser Stelle verband er sich mit der Liebe seines Großvaters und fühlte sich sehr lebendig.

Die Automobilbranche erwies sich als beschwerlich. Obwohl mein Vater der beste Mechaniker der Stadt war, und wohl auch der beste im Umkreis von Meilen, lebten wir in einer Stadt von 3000 Menschen, in der Holzfällen der größte Industriezweig war. Meine Eltern waren über 20 Jahre in der Industrie tätig, betrieben Autoteile-Handel und Tankstellen mit Reparaturwerkstätten, und sind meistens dem Regenbogen zum Goldtopf gefolgt, wie so viele vor ihnen auch. Und wie viele andere verließen wir diese Zeit mit nicht viel mehr als der Weisheit, die man in harten Zeiten erlangt, und der Hoffnung auf Licht am Horizont.

Es gab immer genug in unserem Haus, vor allem genügend Liebe. Doch die Ernte war ein Ergebnis von Blut, Schweiß und Tränen. Am frühen Morgen vor dem Zahltag ging mein Vater oft im Zimmer auf und ab und betete und fragte sich, wie er über die Runden kommen sollte. Es war eine große

Aufgabe für einen Mann, der mit nichts angefangen hat.

Werde ich mich jemals verlieben?

Mein Vater ist mein Held; er war schon immer mein bester Freund gewesen. Wie in den meisten Vater-Sohn-Beziehungen schufen und befolgten auch wir unsere Traditionen, die dabei halfen, uns zu verbinden. Eine dieser Traditionen reicht so weit zurück, wie ich mich erinnern kann. Jedes Mal, wenn ich mit meinem Vater in ein Auto stieg, sprachen wir immer über Mädchen. Wir grasten dabei jedes Thema ab, von wie man eine Dame behandelt bis hin zu welche Qualitäten ich bei einer Frau suchte. Mein Vater beherrschte es meisterhaft, mir Informationen zu entlocken, ohne dass ich es richtig merkte. Ich nenne das den „Jedi-Trick“. Ehe ich wirklich wusste, was vor sich ging, hatte ich Informationen preisgegeben und der Schaden war angerichtet. Nun gelangte ich in eine peinliche Unterhaltung mit verschwitzten Handflächen und kratzigem Hals. Ich kann mich daran erinnern, wie ich auf meinem Sitz etwas erschauerte, während ich auf die Fragen wartete, die mir gleich gestellt würden. Das Lustige an der ganzen Sache ist, dass dies meine schönsten Kindheits Erinnerungen sind. So sehr ich diese Zeit auch fürchtete, ich liebte sie noch mehr.

Meine Liebesgeschichte beginnt bei einer solchen Autofahrt mit meinem Vater. Jahrelang sind wir jeden Mittwochabend eine Strecke von 30 Kilometern über die Berge nach Lewiston gefahren, um Basketball zu spielen und ein paar jugendlichen Straftätern Liebe entgegenzubringen. Auf diese Weise hatten wir viel Qualitätszeit im Auto, wenn wir jede Woche dort hin- und zurück gefahren sind.

Auf einer speziellen Fahrt haben mein Vater und ich die Theorie der Liebe zwischen Mann und Frau diskutiert. Ich war

15 Jahre alt und voller Fragen. Wir hatten dieses Gespräch schon hundert Mal geführt, doch an diesem Abend war es anders. Ich begann etwas zu fühlen, was ich noch nie zuvor gefühlt hatte. Ich verspürte ein Verlangen, zu lieben und von einer Frau geliebt zu werden. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich nur am Rande an Mädchen interessiert gewesen, aber wahrscheinlich hat mein Jagdinstinkt alle verfügbare Gehirnkapazität ausgefüllt, die normalerweise dafür genutzt wurde, die Gattung Frau zu verarbeiten. Hier saß ich also und fragte laut, als ich dieses Drängen in meinem Herzen entdeckt hatte: „Dad, werde ich mich jemals verlieben?“ Ich weiß, was Sie jetzt denken. Sie denken: Er ist doch erst 15. Warum so eilig? Sie werden das besser verstehen, wenn Sie wissen, dass sich die Männer in unserer Familie jung verlieben. Mein Vater hat die Richtung angegeben, als er meine Mutter fragte, ob sie ihn heiraten möchte, als sie erst 13 Jahre alt war. Opportunistisch, wie mein Vater nun mal ist, fand er, dass es unnötig war, seine Zeit mit den unsinnigen Details zu verschwenden, die das Daten mit sich bringen kann. Er hatte es auf sie abgesehen und besiegelte das an Ort und Stelle!

Hier saß ich also, schüttete mein Herz aus und versuchte verzweifelt, einen Funken Hoffnung zu finden, der dieses Verlangen in mir stillen konnte. „Werde ich mich jemals verlieben?“ Mein Vater antwortete mir an diesem Abend voller Zuversicht: „Ja, das wirst du, mein Sohn. Du wirst dich verlieben.“ Irgendwie brachte die Antwort meines Vaters in meiner Seele eine tiefer gehende Frage hervor: Habe ich das, was man braucht, um sich zu verlieben? Während ich über diese Dinge nachgrübelte, zerrte die Ungewissheit an meinem Herzen.

Eine Prinzessin in einem Leben aus zweiter Hand

Es ist komisch, wie oft sich die Gezeiten in meinem Leben verändert haben, ohne dass es mir bewusst war, bis mich die Veränderung plötzlich volle Breitseite erwischt. Wenn das passiert, fühle ich mich wie ein Schiff, das von einer Monsterwelle getroffen wird, und ich krabbele umher um inmitten des ganzen Chaos meine Haltung wiederzufinden. Dieser spezielle Wetterwechsel zeigte sich kein bisschen anders. Sie war eine Schönheitskönigin, wie ich noch nie zuvor eine gesehen hatte. Nun, zumindest keine, die mich auch angesehen hatte. Sie hatte alles Zeug dazu, den Idioten in mir zum Vorschein zu bringen. Sie wissen, wovon ich rede: Wenn sie nur grob in meine Richtung blickte, musste ich nach Worten suchen, wie der Typ, der beim 90 Meter Hürdenlauf über jedes Hindernis stolpert; ein erbärmlicher Anblick für jeden, der dabei zusieht. Aus irgendeinem Grund konnte ich in ihrer Gegenwart mein Gehirn mit dem Rest des Körpers nicht in Verbindung bringen. Ich erinnerte mich selbst ständig an die Geschichte von der Schildkröte und dem Hasen: „Langsam und beständig wird am Ende siegen.“ Immerhin wohnte sie im Haus meines besten Freundes.

Die Geschichte, wie ich Heather kennenlernte ist ziemlich interessant, und vielleicht auch etwas verwirrend. Mein bester Freund zu Highschool-Zeiten (und bis auf den heutigen Tag) ist Jerome Evans. Jeromes Eltern (Wes und Kathy) haben ein großes Herz für Leute, die in ihrem Leben Unterstützung brauchen könnten. Sie waren berühmt-berüchtigt dafür, alle möglichen Jugendlichen aufzunehmen, die eine Bleibe brauchten oder sich nach guter, altmodischer Liebe sehnten. Eine dieser Jugendlichen war Amanda McKay, Heathers beste Freundin. Amanda war, genauso wie Heather, auch eines der

Mädchen, die das Dümme aus einem herausholen konnten. Mit ihren langen, blonden Haaren und großen blauen Augen war sie „DAS Mädchen“ in der Cheerleader-Gruppe, das uns Jungs Grund genug gab, nach dem Basketballspiel noch dazubleiben, lange nachdem wir fix und fertig gemacht worden waren.

Eines der schönsten Merkmale Amandas war nicht nur, dass sie den Raum erleuchten konnte, sondern die Art, wie sie Gott liebte. Sie inspirierte alle in ihrem Umfeld, besonders Heather, und die Jungs, die mit ihr ausgehen wollten. Aber zurück zu Heather.

Ein Kind in einer Erwachsenenwelt

Heather wuchs in einer zerrütteten Familie auf. Scharfe Worte und der Mangel an Liebe waren für sie die Norm. In diesen Jahren war ihre Mutter emotional ausgelaugt und konnte sich unmöglich um die Bedürfnisse eines Kindes kümmern. Und ihr Vater war irgendwo über die kanadische Grenze verschwunden um einem neuen Traum nachzujagen. Den Großteil ihrer Jugendzeit lebte sie mal hier, mal da, und kam schließlich für gewöhnlich zu ihrer Großmutter oder ihrer Tante. Mit der Zeit wurde sie dieses Nomadenlebens überdrüssig. Sie brauchte einen neuen Anfang, einen Ort, an dem sie den Frieden finden konnte, der Stabilität mit sich bringt. Im Alter von 16 Jahren packte sie also ihre Taschen und machte sich mit hohen Erwartungen und dem Versprechen auf eine neue Perspektive auf nach Salt Lake City. Ein Kind in einer Erwachsenenwelt.

Es dauerte nicht lange, bis ihr Programm in vollem Gange war. Ein Job mit einer 60 Stunden-Woche und frühen Arbeitstagen nahm ihre meiste Zeit in Anspruch. Bald forderten die überaus strapaziösen Zeiten und der Mangel an Freunden

ihren Tribut. Das Gras war nicht so grün, wie sie gedacht hatte.

Heather hatte wieder einmal einen absoluten Tiefpunkt erreicht, und sie war wieder einmal bereit für eine Veränderung. Ungefähr zu diesem Zeitpunkt besuchte Amanda sie in Utah. Mit ihrem optimistischen und ansteckenden Wesen gab Amanda Heather so viel Hoffnung. Die Liebe ihrer besten Freundin war etwas, das Heather in dieser Zeit so dringend brauchte.

WÄHREND DER NÄCHSTEN WOCHEN BEGANN
HEATHER ZU VERSTEHEN, WIE VIEL IHR AB-
HANDEN GING. SIE BEGANN DARÜBER NACHZU-
DENKEN, DASS AMANDA ZWEI GROSSARTIGE
ELTERN HATTE, DIE SIE LIEBTEN; ETWAS, WAS
HEATHER SO DRINGEND BRAUCHTE.

Während der nächsten Wochen begann Heather zu verstehen, wie viel ihr abhanden ging. Sie begann darüber nachzudenken, dass Amanda zwei großartige Eltern hatte, die sie liebten; etwas, was Heather so dringend brauchte. Die bevorstehende Entscheidung war keine komplizierte Sache. Heather wusste, dass sie das brauchte, was Amanda hatte. Ich bin mir sicher, dass Wes und Kathy es wahrscheinlich schon erwarteten, doch selbst wenn nicht, so nahmen sie Amandas Telefonanruf dennoch gerne an. „Dad, kannst du kommen und mich und Heather abholen? Sie möchte bei uns wohnen.“

Auf dem Heimweg von Utah erlebte Heather die Freude, die Amanda in ihrem Leben hatte, indem sie ihr Herz dem Herrn gab. Bis zu diesem Zeitpunkt war sie durchs Leben geirrt, eine Prinzessin in einem Leben aus zweiter Hand. Dies war der Neubeginn, nach dem sie wie wahnsinnig gesucht hatte.

Hals über Kopf

Die Nachricht über ihre Ankunft gewann meine volle Aufmerksamkeit. Ich hatte Heather getroffen, als ich ungefähr 14 war. Ich kann mich an diesen Augenblick sogar noch heute erinnern. Sie saß auf der Parkwiese auf einer Decke, die sie von Hand gestrickt hatte. Mit ihrem wallenden, braunen Haar und ihren tiefgrünen Augen, und dem tollen rot-braunen Pullover sah sie uuun-glaub-lich aus! Es war der 4. Juli, und ich war der glücklichste Junge, den es gab, denn ich war zusammen mit der blondhaarigen, blauäugigen Amanda und ihrer besten Freundin. Danke, Jesus! Ich muss wohl nicht dazu sagen, dass ich ein kleines bisschen begeistert war zu hören, dass Heather nicht nur wieder hier in die Stadt gezogen und wiedergeboren war, sondern auch noch ins Haus meines besten Freundes zog. Es gab da nur ein Problem: Zu diesem Zeitpunkt in meinem Leben war ich nicht gerade das, was man eine Sportskanone nennen würde. Ich war ein ziemlich Streber!

Nachdem ich im Auto diese Unterhaltung mit meinem Vater darüber geführt hatte, die Liebe zu finden, hatte ich ein beträchtliches Maß an Zeit mit der Jagd auf eine weibliche Freundin verbracht. In einer Stadt mit 3000 Einwohnern ist die Chance, „die Eine“ zu finden, jedoch äußerst beschränkt, vor allem, wenn man so ein Typ ist, der immer noch dafür betet, dass die Pubertät einsetzt. Ich war 16 Jahre alt und versuchte, den Reifeprozess so schnell wie möglich einzuleiten. Mein Gedanke war, dass das Testosteron in mir einen zusätzlichen Anstoß bekommt, wenn ich meine Stimme bei jedem zweiten Wort quietschen lasse. Ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich so effektiv war; doch harte Zeiten schreien nach harten Maßnahmen, und damals wurden die Zeiten wirklich hart. Ich hatte gehört, dass Heather wieder in der Stadt war,

und ich musste schnell etwas unternehmen!

Unsere Beziehung existierte am Anfang praktisch nicht, es sei denn, es zählt dazu, dass ich fast jeden Abend in ihrem Haus verbrachte (mit meinem besten Freund, Jerome). In meinem tiefen Inneren wusste ich, dass es auf Gottes grüner Erde unmöglich war, dass Heather sich in einen Typen wie mich verliebte. Um genau zu sein, dachten meine Freunde das gleiche, auch Heathers beste Freundin, Amanda.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Amandas Freund, der auch mein bester Kumpel in der Basketballmannschaft war. Ich erwähnte ihm gegenüber, dass ich ein kleines bisschen an Heather interessiert war. Ich glaube, ich sagte, dass sie mich umbrachte. Er hat im Prinzip nur gelacht und gesagt: „Du träumst. Sie würde nie auf dich stehen.“ Heather war es gewohnt, von Typen gejagt zu werden, die einen Fußball 365 Meter weit werfen konnten und die 35 Meter in unter einer Sekunde liefen. Sie wissen, wovon ich rede: die Typen, die man nicht anschauen darf, weil einem sonst der Augapfel zerschmilzt und aus dem Kopf heraus läuft ... diese Typen. Und dann war da ich, der an seiner quietschenden Stimme arbeitete. Im Nachhinein sehe ich, dass meine Freunde nicht böseartig waren; sie versuchten nur, mich vor dem Unvermeidbaren zu beschützen.

Ich bin nicht so jemand, der beim ersten Anzeichen von Widerstand gleich aufgibt. Wenn es hart auf hart kommt, kann ich Old Spice Aftershave auftragen und jeden zweiten Tag duschen. Es geht nur darum, auf dem richtigen Kurs zu bleiben und sicher zu stellen, dass ich das Spiel bei jeder sich mir bietenden Gelegenheit auf heimischem Boden austrage. Heather und ich sahen uns normalerweise ungefähr an fünf oder sechs Tagen in der Woche, weil wir in die gleiche Jugendgruppe und Gemeinde gingen (ganz davon zu schweigen,

dass ich praktisch in Jeromes Haus lebte). Je mehr Zeit ich mit ihr verbrachte, desto mehr begann ich, mich Hals über Kopf in dieses Mädchen zu verlieben. Immerhin war sie unglaublich hübsch, wirklich lustig, liebte Sport und lange Spaziergänge am Strand, und sie roch so gut (was in Weaverville nicht unbedingt selbstverständlich war). Was mich an ihr jedoch am meisten anzog, war ihre Beziehung zum Herrn. Dieses Mädchen leuchtete! Sie war in einer so kurzen Zeit von solch einem tiefen Ort der Zerrissenheit und Einsamkeit an einen Ort der Freiheit gekommen. Ich hatte und habe in meinem Leben noch nie einen Menschen eine solche Verwandlung durchmachen sehen. Sie war erst seit zwei Monaten Christ, und sie brannte total. Ich sah jeden Tag, wie sich dieses Mädchen vor meinen Augen veränderte.

Verliebt

Es waren zwei Monate vergangen, seit Heather ins Haus der Evans eingezogen war, und ich war mir nicht sicher, wie viel mehr dieser Folterung ich ertragen konnte. Dieses Mädchen bearbeitete mich jeden Tag! Ungefähr zu dem Zeitpunkt, als ich beschlossen hatte, mein Herz zur sicheren Aufbewahrung wegzuräumen, erhielt ich die Nachricht, auf die ich mein Leben lang gewartet hatte. Es geschah in unserem Café vor Ort (The Mamma Llama). Das war der Ort, an dem alle „coolen Jugendlichen“ der Jugendgruppe sonntagabends herumhingen. Die meisten anderen aus der Schule waren auf Partys, tranken und tauschten Zungenküsse aus; aber nicht wir Kids aus der Jugendgruppe. Wir waren im Café und schlürften italienische Limonaden.

Ich war also dort und hing mit all meinen Freunden ab. Es wurde spät, und ich brauchte dringend einen Tapetenwechsel. Nach einigen Vorschlägen beschlossen Jerome und ich und

ein paar andere Leute, für eine Weile rüber zu mir zu gehen. Als wir im Auto waren, stieß Jerome dazu vor, mir zu sagen, dass er die beste Nachricht hatte, die ich je in meinem Leben gehört hatte. Da wusste ich schon, was er sagen würde. Er würde mir sagen, dass er eine neue Remington 11-87 Schrotflinte für die Entensaison bestellt hatte, und dass ich sie, wenn ich Glück hatte, auch einmal ausprobieren durfte.

Zu meiner Überraschung erzählte er mir weiter, dass er Heather im Café in die Enge getrieben und sie gefragt hatte, was sie über mich dachte. Die nächsten zehn Minuten dieser Geschichte sind unscharf, wie bei dem Film Matrix, als Neo den Kugeln auswich. Während ich fuhr, schmettete Jerome: „Sie findet dich süß!“

Ich bin süß!!! (Das Auto schwenkte plötzlich in alle Richtungen ab.) Ich bin mir nicht sicher, ob ich davor jemals dieses Gefühl gehabt hatte; doch in diesem Moment ging ich in den absoluten Matrix-Modus. Die Welt bremste auf Schnecken-tempo ab, und es war, als könnte ich jeden Buchstaben zählen, der aus seinem Mund kam.

ICH WAR VÖLLIG VERSCHLUNGEN VON DER
KLARHEIT DIESES AUGENBLICKS. JEMAND
MOCHTE MICH – DER JEMAND, DEN ICH MEHR
ALS IRGEND EINEN ANDEREN JEMAND WOLLTE.

Ich war völlig verschlungen von der Klarheit dieses Augenblicks. Jemand mochte mich – der Jemand, den ich mehr als irgendeinen anderen Jemand wollte.

Es gibt nur eines, was ein Mann in dieser Situation tun kann. Ich musste zurück zum Mamma Llama und Heather nach Hause fahren! Ohne zu zögern wendete ich das Auto, setzte alle meine Freunde bei der nächsten Gelegenheit (also irgendwo in Weaverville) ab. Nach einigen „Viel Glück!“-Wünschen

nahm ich meinen Mut zusammen. Immerhin war sie das Mädchen, das den „Idioten“ in mir zum Vorschein bringt. Ich wusste genau, was mir in der Sekunde passieren würde, wenn ich meinen Fuß dort hineinsetzte. Ich wusste, dass sie grob in meine Richtung blicken würde und meine Knie in dem Moment dazu geeignet wären, bei der Blaskapelle mitzumarschieren, die zur Halbzeit beim Rose Bowl spielt.

Mit verschwitzten Handflächen, meinen Knien, die den „Militärmarsch“ spielten und einem Herzschlag von gefühlten 10000 Schlägen pro Sekunde ging ich vorsichtig auf sie zu. Ich redete mir immer wieder ein: „Langsam und beständig wird am Ende siegen. Versuche nicht, eine ganze Kuh mit einem Bissen zu essen. Sag einfach irgendetwas wie: Hallo, wie geht's?“

Als der Abend dem Ende zuging, hatten wir ein ganzes Gespräch mit witzigen Bemerkungen und Gelächter geführt. Das Einzige, was noch blieb, war, sie nach Hause zu bringen. Mein Pontiac 6000 war so ziemlich das Einzige, was ich diesem Mädchen bieten konnte. Das Auto war nicht die glitzerndste Maschine der Welt, aber es war mit mir durch dick und dünn gegangen. Ich hatte es sogar nur ein paar Wochen vor diesem Abend dazu benutzt, ein Reh zu transportieren, das ich bei der Jagd erlegt hatte. Dieses Auto war ein treuer Begleiter vieler erster Verabredungen in unserer Familie gewesen, hauptsächlich, weil es von meinen Eltern an alle Geschwister weitergegeben wurde. Und da ich der Jüngste war, kann man mit Sicherheit sagen, dass dieses Auto schon bessere Zeiten gesehen hatte. Heather hatte jedoch kein Auto, also war das für mich die beste Gelegenheit, die Situation auszunutzen. „Soll ich dich nach Hause bringen?“, quietschte ich nervös. Sie nahm das Angebot schnell an und wir fuhren zu ihrem Haus.

AUF DEM HEIMWEG WUSSTE ICH, DASS ICH
UNGEFÄHR ZWEI MINUTEN ZEIT HATTE, MIR
GENUG MUT ANZUSAMMELN, SIE EINZULADEN
MIT MIR AUSZUGEHEN. IN WEAVERVILLE LIEGT
ALLES IN EINEM ABSTAND VON FÜNF FAHRMI-
NUTEN, ICH MUSSTE ALSO SCHNELL HANDELN.

Auf dem Heimweg wusste ich, dass ich ungefähr zwei Minuten Zeit hatte, mir genug Mut anzusammeln, sie einzuladen mit mir auszugehen. In Weaverville liegt alles in einem Abstand von fünf Fahrminuten; ich musste also schnell handeln. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich die gleiche Entschlossenheit wie mein Vater habe, wenn es darum geht, ein Geschäft zu besiegeln. Wenn ich einmal weiß, was ich will, dann muss ich es ohne Aufschub haben.

Später würde mich meine Mikrowellen-Mentalität noch einholen, doch nicht an diesem Abend. Als wir in ihre Einfahrt einbogen, hatte ich mir klar gemacht, dass die Sonne vom Himmel fallen und die ganze Erde Feuer fangen würde, wenn ich dieses Mädchen nicht fragte, ob sie mit mir ausgehen wollte. Also ließ ich die Frage heraus: „Hm ... äh, ich hätte dich wirklich gerne ... ich meine, ich würde dich wirklich gerne einladen, mal mit mir auszugehen, wenn das für dich okay ist.“

Sie antwortete selbstbewusster, als ich es war: „Ja, das würde ich total gerne!“

„Okay, wie wär's mit Samstag um sechs?“

„Ja, das wäre super!“

Ich bin froh, dass an diesem Abend, als ich von ihrem Haus heimfuhr, keine Kamera im Auto war. Das hätte mit Sicherheit die eine Million-Marke bei YouTube-Klicks geschafft. Nur so konnte ich verhindern, dass ich mit 160 km/h im Kreis fuhr: Ich schrie einfach nur aus voller Kehle und häm-

merte vor Freude auf mein Lenkrad ein. Ich hatte gerade die Frau meiner Träume eingeladen, und sie hatte JA gesagt!

Die Straße zum Schicksal

Es dauerte nicht lange, bis wir in unserer Beziehung unsere Liebe zueinander entdeckten. Um genau zu sein, war es glaube ich am siebten Tag unserer „Beziehung“, dass wir uns gegenseitig „Ich liebe dich!“ gesagt haben. Sie war in mich verliebt, und ich war in sie verliebt. Das war eine himmlische Partie! Im Laufe der nächsten beiden Jahre bauten Heather und ich eine Beziehung auf, die ein Leben lang halten sollte. Wir waren beide entschlossen, Stärke und Liebe ineinander zu investieren. Wir hatten uns dem Erfolg unserer Beziehung und unser gemeinsamen Zukunft gewidmet.

Heather und ich hatten einen starken Anfang. Wir hatten einen bombensicheren Plan, wie wir uns rein halten wollten und waren jetzt auf gutem Weg zu einer gemeinsamen Wohnung als Ehepaar. Alles war fantastisch, bis sechs Monate vor unserem Hochzeitsdatum. Heather und ich waren in zwei völlig unterschiedlichen Welten aufgewachsen. Ich war eines der Kinder von „Unsere kleine Farm“, und sie war das kleine Mädchen, das für sich selbst sorgen musste. Während meiner ganzen Highschool-Zeit trug ich jeden Tag ein weißes T-Shirt, weil ich mich daran erinnern wollte, dass ich rein bin. Mit 13 Jahren schloss ich mit Gott einen Pakt, dass ich mich sexuell rein halten wollte, bis ich verheiratet war. Heather genoss nicht die gleichen Möglichkeiten oder Erziehung, die einen solchen Lebensstil erlauben würden.

Im Nachhinein betrachtet scheint alles glasklar. Heather kam innerlich an einen Punkt, an dem sie beschloss, dass sie das mit der Hochzeit nicht durchziehen konnte. Eines Nachmittags rief sie meinen Vater völlig geknickt an und fragte ihn, ob

sie sich treffen konnten. Mein Vater, der Heather genauso wie eines seiner eigenen Kinder liebt, ließ das fallen, was er gerade tat und lud sie ein zu kommen. Als sie kam, konnte er sehen, dass sie eine ganze Zeit lang geheult hatte. Durch ihre Tränen hindurch begann sie ihm zu erklären, dass sie nicht mit jemandem zusammen sein konnte, der noch nie etwas falsch gemacht hatte, während sie so ein zerrüttetes Leben gelebt hatte. Es fühlte sich einfach nicht richtig an.

Mein Vater begann ihr voller Mitgefühl zu erklären, wie Jesu Tod am Kreuz unser Herz heilt und unsere Sünden vergibt. Er erklärte, dass unserer Sünden gar nicht mehr gedacht wird, wenn wir Gott um Vergebung bitten; sie sind völlig weggewaschen.

Dieser Tag war ein Wendepunkt in Heathers Leben. Seit Jahren fühlte sie sich zum ersten Mal rein. Wegen des Kreuzes hatte sie schließlich etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnte – ihre Reinheit. Nur sechs Monate später gaben wir uns das Eheversprechen. Das war der schönste Tag in meinem Leben! Da war sie; sie ritt auf einem starken braunen Pferd hinein und verzauberte alle in ihrem cremefarbenen Hochzeitskleid. Und sie gehörte nur mir! Unser Leben hatte gerade erst begonnen.

Leben auf der Schnellspur

Was weiß jemand mit 18 schon über das Leben? Jeder 18-Jährige denkt, dass er alles voll durchschaut hat; doch es brauchte nicht lange, bis ich erkannte, dass das Leben mich gerade überrollte, ob ich es wollte oder nicht. Und so sah es in unserer Ehe die nächsten neun Jahre lang aus.

Heather und ich genossen kurze Flitterwochen, und jetzt war das Leben in vollem Gang. Wir wohnten in einem idyllischen, kleinen, weißen Zwei-Zimmer-Haus in Weaver-

ville. Ich arbeitete für meinen Vater und fuhr Autoteile aus, und Heather machte die Buchführung für meine Mutter. Ich weiß nicht, ob Sie jemals für Ihre Familie gearbeitet haben, aber es kann die beste oder auch die schlechteste Erfahrung sein. So sehr ich mich auch freute, meine Eltern jeden Tag zu sehen, so sehr hasste ich die Eintönigkeit beim Ausliefern von Autoteilen. Was für eine Zukunft liegt schon darin?

WENN MEIN VATER MIR JEDOCH IRGENDET-
WAS ÜBER DAS LEBEN BEIGEBRACHT HATTE,
DANN WAR ES, GANZ UNTEN ANZUFANGEN UND
SICH BIS NACH OBEN HOCHZUARBEITEN. ER IST
EIN MEISTER DARIN, UND DARAN WÜRDEN ICH
AUCH DEN REST MEINES LEBENS FESTHALTEN.

Wenn mein Vater mir jedoch irgendetwas über das Leben beigebracht hatte, dann war es, ganz unten anzufangen und sich bis nach oben hochzuarbeiten. Er ist ein Meister darin, und daran würde ich auch den Rest meines Lebens festhalten.

Mit derselben Geschwindigkeit wie auch bei allem anderen in unserem Leben, begannen wir sofort mit dem Kinderkriegen. Nur zwei Monate nach unserer Hochzeit erwarteten wir ein Kind. Was für eine Gebetserhörung: Wir würden ein Kind bekommen! Am 23. August 1999 wurde ich Vater von Elijah Cannon Vallotton. Das war wirklich der beste Tag unseres Lebens!

Als ich 24 war, war die Krippe voller Kinder, und das Leben bewegte sich in halsbrecherischer Geschwindigkeit. Heather blieb mit unseren drei Kindern zu Hause, während ich das Geld verdiente.

Vom Kind zum Mann

Im Nachhinein betrachtet ist es erstaunlich, wie schnell sich

die Zeiten in meinem Leben verändert haben, davon, dass ich als frisch Verheirateter Autoteile ausgeliefert habe und dann als Vater von Dreien bereit war, meinen Traumberuf anzufangen. Wir zogen nach Redding in Kalifornien, und innerhalb von fünf Jahren arbeitete ich in meinem Traumjob. So lange ich denken kann, wollte ich als Pastor mit Menschen arbeiten. Ich wollte nie der Oberboss sein, der jede Woche predigte, sondern vielmehr ein wichtiges Mitglied in einem größeren Team. Seit ich ein kleiner Junge war, hatte ich so ein Herz dafür, gebrochene Menschen in ihre gottgegebene Identität zu verwandeln.

Im Jahr 2005 machte ich den Übergang und wurde Pastor in der Bibelschule von Bethel Church. Das Leben war noch nie besser gewesen für Heather und mich. Wir hatten es vom Umwerben bis zur Ehe und durch die Tests der Zeit geschafft. Mit drei wunderbaren Kindern, einem Traumjob und einer neuen Perspektive waren wir zu Hause angekommen.



K a p i t e l 2

DIE *Hölle kam* ZUM Frühstück

Wir erleben auf dieser Erde so viele Augenblicke und vergessen sie gleich am nächsten Tag. Dies war kein solcher Moment. Obwohl ich Ihnen weder Datum noch Zeit nennen kann, kann ich mich doch genau daran erinnern, was passierte. Ich hatte angefangen ein Buch zu lesen: „1776“ – Die faszinierende Perspektive des Historikers David McCullough auf den Beginn des Revolutionskrieges. Ich würde mich keinen Bücherfan oder auch nur irgendetwas in dieser Richtung nennen. Genau genommen reicht es für gewöhnlich schon, mich vom Lesen abzuschrecken, wenn ein Buch mehr als 300 Seiten hat. Nachdem ich das Buch jedoch kurz in die Hand genommen hatte, konnte ich es nicht mehr weglegen. Mein Herz war vereinnahmt von den Geschichten unserer furchtlosen Vorväter, die alles gaben, was sie hatten, um Freiheit für unser Land zu gewinnen. Diese Männer hatten etwas, wofür es sich zu leben lohnte.

Rückblickend betrachtet war ich völlig ahnungslos, worauf mein Herz in dieser Zeit vorbereitet wurde, als ich über die Kämpfe Amerikas las. Ich hatte keine Ahnung, dass mein ganzes Leben in nur wenigen Monaten auseinanderfallen würde und ich die Chance meines Lebens bekäme, einen solchen Schmerz zu bewältigen, der den Charakter formt.